

Audits & Inspektionen 2010

DGPharMed & GPMed

Einführung und Rückblick

Regina Freunsch
Accovion GmbH
Helfmann-Park 10
65760 Eschborn

Der Fall des Krebsforschers F. Herrmann

- ✓ Zwischen 1988 und 1996 soll F. Herrmann seine Ergebnisse und Aussagen im erheblichen Umfang gefälscht haben
- ✓ 347 Veröffentlichungen wurden untersucht
- ✓ M. Bach, R. Mertelsmann, W. Oster und A. Lindemann waren die häufigsten Co-Autoren
- ✓ 94 Veröffentlichungen ergaben konkrete Hinweise auf Datenmanipulation und wissenschaftliches Fehlverhalten, vorwiegend aus der Analyse der Abbildungen
- ✓ Im März 2003 wies das Landgericht die Anklage der Staatsanwaltschaft ab:
 - „Wer betrügt, muss jemand anderen vorsätzlich, nicht fahrlässig täuschen und dabei finanziell schädigen. Irren ist menschlich – auch beim Forschen auf Kosten erwartungsvoller Geldgeber und Patienten.“

Vom Nobelpreis-Aspiranten zum Scharlatan

- ✓ 1994 sprachen die Gutachter der Doktorarbeit von G. Zandel (Chemisches Institut, Uni Bonn) von einer „nobelpreisverdächtigen“ Entdeckung
- ✓ Die Drehbewegung von Molekülen sollten mittels magnetischer Beeinflussung kontrollierbar sein
- ✓ Niemand konnte die Ergebnisse reproduzieren
- ✓ Der Doktorvater hatte auf seinen eigenen Namen ein Patent auf diese Entdeckung angemeldet
- ✓ Publikationen wurden angeblich wegen des laufenden Patentverfahrens absichtlich in der Fachliteratur mehrdeutig dargestellt
- ✓ 2 Jahre Bedenkzeit benötigte die Uni Bonn, um den Doktorgrad von G. Zandel zu entziehen, 8 Jahre dauerte die gerichtliche Auseinandersetzung

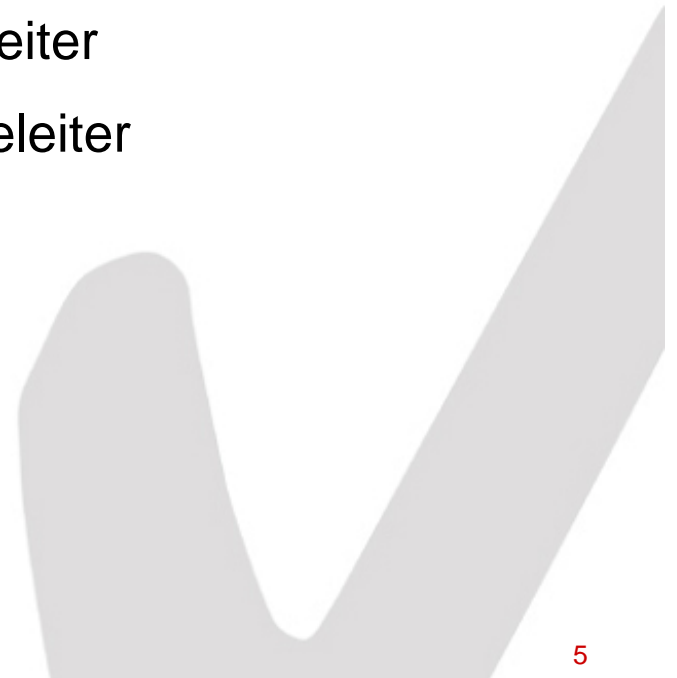
Der Madoff der Medizin – Betrug mit „gewerblichen“ Zügen

- ✓ Der Amerikaner Scott Reuben galt als Koryphäe der Schmerzmedizin
- ✓ Mind. 21 seiner Studien waren frei erfunden
- ✓ Das postoperative Schmerzmanagement von Millionen von Patienten basiert auf Studien von Reuben
- ✓ Viele Veröffentlichungen in „Anesthesia & Analgesia“
- ✓ Reuben hat nachweislich viel Geld aus der Pharmaindustrie bekommen. Er hat Medikamenten einen günstigen Effekt bescheinigt.

Die Süddeutsche Zeitung, 24.03.2009

US Studie zum Thema: jeder Dritte ist unredlich

- ✓ US Studie zum Ausmaß von Datenmanipulationen (Nature 2005; 435:737-738)
- ✓ 7760 Wissenschaftler wurden angeschrieben
 - Biologen, Mediziner, Chemiker, Physiker, Ingenieure und Sozialwissenschaftler
 - 4160 der ersten Stufe der Karriereleiter
 - 3600 der zweiten Stufe der Karriereleiter
 - 3247 Antworten kamen zurück
 - 43% der „Jungwissenschaftler“
 - 52 % des „Mittelbaus“



Fazit und Stand der Dinge

- ✓ Vorwürfe werden laut, dass renommierte Fachzeitschriften bei der Jagd nach wissenschaftlichen Sensationsmeldungen die Seriosität ihres Peer-Review-Prozesses vernachlässigen
- ✓ Der Nachweis, ob wirklich Betrug – und damit eine Straftat – vorliegt, ist sehr schwierig
- ✓ Die Aberkennung des Doktorengrades scheint Ermessensfrage zu sein – „Wissenschaftsbetrug“ wird mit der Frage nach der „akademischen Ehre“ bewertet
- ✓ Der Ehrenkodex der DFG hilft im juristischen Verfahren wenig

Fazit und Stand der Dinge

- ✓ Ombudsmann der DFG
- ✓ Seit 1999 eingerichtetes Gremium
- ✓ Ansprechpartner in Fragen guter wissenschaftlicher Praxis
- ✓ Unabhängige Beratungs- und Vermittlungsinstanz für die Lösung von Konfliktfällen im Wissenschaftsbereich
- ✓ In 2008 wurden 60 Anfragen an das Gremium gestellt.
 - In 22 Fällen wurde ein Verfahren neu eröffnet
 - 16 Verfahren wurden beendet
- ✓ <http://www.dfg.de/jahresbericht>

Qualitätssicherung in der Wissenschaft

....muss ein Leitprinzip in allen Institutionen werden. Dazu gehört vor allem die Fürsorgepflicht der Leitungspersonen gegenüber dem wissenschaftlichen Nachwuchs. Die jungen Leute sollten als angehende Forscher so betreut werden, dass sie die elementaren Grundsätze der Wissenschaft - wie die Ehrlichkeit -, die sowohl handwerklich als auch ethisch sind, nicht nur kognitiv verstehen, sondern sich auch zu Eigen machen.

Dr. C. Schneider, DFG

Vielen Dank für Ihre aktive Unterstützung !!!